



Leipzig, am 2./3. 33

Lieber Herr Lissauer,

da Sie mir mitteilen, daß Ihnen die Zeitung nur einen beschränkten Raum zur Verfügung gestellt hat, erlaube ich mir - ganz unverhofft - die Frage aufzuwerfen, ob es nicht ökonomischer wäre, meine früher erschienenen Novellen bloß kürzer, vorzusagen als "Vorarbeiten", durchzunehmen, und den Hauptteil für die jüngst erschienene zu verwenden. Denn alle diese vorher publizierten Werke haben in dieser Zeitung und in den allermeisten großen Blättern bereits wärmste Würdigung erfahren, man hat auf den volkshellen-derchen Charakter einiger von ihnen hingewiesen, und insbesondere, nicht zuletzt hinsichtlich der Novelle "Valkocha, der Koch", aber auch bei "Kaukas Hoopheit", hervor-gehoben, daß hier ganze Schicksalstragödien gestaltet sind. Res judicata, vorzusagen.



Der Novellenband „Das ganze Dorf war in Auf-  
rühr“ ist im vergangenen Herbst in englischer  
Sprache (bei Thornton Butterworth in London) <sup>her</sup>  
erschienen, aber „Bauernrichter“ auch in  
französischer und tschechischer, kleinere  
Erzählungen von mir in holländischer  
und dänischer. Die Novellen haben sich —  
von Mühen zu Mühen eigentümlich —  
stark eingebüßt, aber Tiefe nachherdings mehr  
als der Breite nach. Die „Mütter der Keim“  
wird ziemlich viel in den Schulen gelesen,  
auch ein ruhigeres Werk wie die religiöse  
Erzählung „Der Lohn“, was mir erst kürzlich  
der grüblerische Brief einer Schülerin aus  
Kiel herreichte.

Die tragische Grundstimmung meiner  
inneren Lebenshaltung, mir von Kindheit  
an zu eigen, treibt mich zur Gestaltung  
menschlicher Wesen und über aus ihnen  
erwachsenen Sprechersverstrickung.

Ich glaube, lieber Herr Lissauer, daß  
es Ihnen angenehmer sein wird, gelegentlich  
oder von Ihnen gewünschter Büchersehung



auf die obigen Daten zu erfassen, die Ihnen  
wenigstens etwas Einblick in meine innere  
und äußere Situation gewähren sollen.  
Ich freue mich, daß ein so bedeutender  
Künstler wie Sie es sind, damit befaßt  
würde, meine Arbeit den Menschen an  
publizistisch exponierter Stelle näherzubrin-  
gen, und ich danke Ihnen schon heute  
wärmstens für Ihre große Mühe.

Mit den aufrichtigsten Grüßen  
an Sie und Ihre verehrte Gattin

bin ich Ihr ergebener

W. J. W. W. W.

